



Foto: Frank Rumpenhorst

Entschieden dafür: Mehr als 500 Metallerinnen und Metaller kamen nach Mainz, um für ihre Forderungen zu demonstrieren.

Arbeitgeber stellen Gegenforderungen

Gelungener Start in die Tariffbewegung 2018 – mehrere Hundert Metallerinnen und Metaller bekräftigen ihre Forderungen mit bunten Aktionen.

»Die Arbeitgeber haben die Zeichen der Zeit offenbar nicht erkannt.«

Jörg Köhlinger,
IG Metall-Bezirksleiter
Mitte

Im November fanden in Mainz und in Arnstadt die ersten Tarifverhandlungen im Bezirk Mitte für die Tarifgebiete Mittelgruppe und Thüringen statt. Die IG Metall fordert sechs Prozent mehr Geld sowie die Option, die Arbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden absenken zu können – mit Entgeltzuschüssen für besondere Lebenssituationen, zum Beispiel Pflege, Kindererziehung oder Schichtarbeit. Die wirtschaftliche Lage lässt keinen Zweifel: Auftragslage, Auslastung, Beschäftigung, Produktivität – egal welche Kennziffer man sich anschaut, die Metall- und Elektroindustrie steht glänzend da. Eine Entgelterhöhung schafft zusätzliche Kaufkraft und kommt der Wirtschaft entgegen. Und: Mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten ist ein-

fach zeitgemäß. Sehr gute Voraussetzungen, um mit den Arbeitgebern in konstruktive Verhandlungen einzusteigen, sollte man meinen.

Die Arbeitgeber zeigten sich in beiden Verhandlungen aber nicht bereit, über unsere Tarifforderungen zu verhandeln. Stattdessen stellten sie provokative Gegenforderungen. Scheinbar sehen sie die Zeit gekommen, bestehende Tarifregelungen zu ihren Gunsten zu verändern. Zurück zur 40-Stunden-Woche, Ausweitung prekärer Arbeit und runter mit den Zuschlägen, so das Credo ihrer angeblichen »Modernisierung der Arbeitszeit«. Und sie spüren politischen Rückenwind, denn vor wenigen Tagen haben auch die sogenannten »Wirtschaftsweisen« das Ende des Achtstundentages gefordert, so

wie das auch die FDP tut. Kurzum: Trotz der guten Konjunktur sind die Arbeitgeber in Hessen, Rheinland-Pfalz, an der Saar und in Thüringen nicht bereit, konstruktiv über die berechtigten Forderungen der IG Metall zu verhandeln. Ob sich das in den zweiten Verhandlungen (am 6. Dezember in der Mittelgruppe/am 15. Dezember in Thüringen) ändert, muss bezweifelt werden. Für die Beschäftigten in den Betrieben heißt das jetzt, den Druck zu verstärken. Das Ziel ist eine angemessene Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen, das Ziel sind Arbeitszeiten, die zu unserem Leben passen.

Bilder der verhandlungsbegleitenden Aktion in Thüringen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zukunftsplan für Opel vorgestellt

Alle Standorte bleiben erhalten – keine betriebsbedingten Kündigungen.

Im Februar 2017 wurden Beschäftigte, Betriebsräte und IG Metall von den Verkaufsgesprächen zwischen PSA und Opel/Vauxhall überrascht. In den folgenden Wochen konnten IG Metall und Gesamtbetriebsrat wichtige Forderungen durchsetzen: Alle Opel-Gesellschaften wurden in einer mitbestimmten Gesellschaft zusammengeführt, die Erfüllung aller bestehenden tarifvertraglichen und betrieblichen Vereinbarungen nochmals festgeschrieben. Standorte und Beschäftigung sind bis mindestens 2020 gesichert. Somit überwiegt aus Sicht der Arbeitnehmervertreter die Chance, Opel zukunftsfähig aufzustellen.

Anfang November nun stellte das Management den Sanierungsplan »Pace« vor. Wichtigste Bot-

schaft für die Beschäftigten ist: PSA plant die Sanierung ohne Werkschließungen und ohne betriebsbedingte Kündigungen.

»Gerade jetzt zeigt sich der Wert der Tarifverträge der IG Metall bei Opel. Sie geben den Beschäftigten und den Standorten einen wichtigen Schutz. Die Umsetzung der von der Opel Automobile GmbH übernommenen Tarifverträge muss auch im neuen Konzern Kernbestandteil sein. Anpassungen, wie zum Beispiel der Wechsel auf PSA-Architekturen in den Werken oder neue Projektbelegungen im Entwicklungszentrum, können verhandelt werden, solange bestehende Zusagen gleichwertig ersetzt werden«, stellt Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall, dazu fest.

»Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen über 2018 hinaus und die Zusage, keine Werke schließen zu wollen, sind ein Anfang, auf dessen Basis wir die kommenden Verhandlungen aufbauen«. Jetzt werde sich zeigen, ob PSA (anders als der bisherige Eigentümer GM) eine Sanierung nicht in erster Linie auf dem Rücken der Belegschaft betreibt. Bestandteile des Zukunftsplans sind unter anderem:

- die Verschlinkung der Produktpalette und die Umstellung auf PSA-Plattformen und Architekturen.
- ein konsequentes Erreichen der Klimaziele: Bis 2024 sollen alle europäischen Pkw-Baureihen elektrifiziert sein, entweder als reine Elektrofahrzeuge oder ausgestattet mit Hybrid-Antrieb.

■ die Ausweitung des Exportgeschäfts.

Für den Gesamtbetriebsrat begrüßt der Vorsitzende, Wolfgang Schäfer-Klug, die klare CO₂-Strategie von PSA: Das »Opel-Regal« sei bezüglich alternativer Antriebe leer gewesen, eine eigene Entwicklung von Zukunftstechnologien untersagt. Dies sei nun anders: Die PSA-Strategie helfe Opel, einen nachhaltigen Zukunftsplan zu präsentieren.

Einsparungen will Opel aber auch durch »innovative Arbeitszeitmodelle«, freiwilliges Ausscheiden, Vorruhestand und Altersteilzeit erreichen. In den dazu notwendigen Verhandlungen sind nun Betriebsräte und IG Metall, unterstützt durch die Beschäftigten, gefordert.

Die Zukunft der Arbeit hat begonnen

Welche Arbeitsplätze werden durch den Einsatz neuer Technologien bedroht, wo entstehen neue? Wie können Beschäftigte für künftige betriebliche Anforderungen qualifiziert werden? Wie lassen sich Transformationsprozesse vom Betriebsrat proaktiv begleiten und gemeinsam mit der Belegschaft »gute und selbstbestimmte Arbeit« entwickeln?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekts »Arbeit + Innovation«. Mit diesem Projekt wollen wir betriebliche Kompetenzen in Sachen Arbeitsgestaltung weiterentwickeln und gute Regelungen im Sinne der Beschäftigten schaffen. Bisher haben acht Betriebe aus dem Bezirk Mitte an der Qualifizierungsreihe teilgenommen, darunter der Betriebsrat von Thyssen-Krupp Rasselstein. Wir haben mit Marc Winter dazu gesprochen:

Was habt Ihr im Rahmen des Projekts im Betrieb umgesetzt?

Marc Winter: Zusammen mit internen und externen Beratern haben wir mit der Ausarbeitung eines digitalen Pla-

nungstools begonnen, mit dem wir frühzeitig Qualifizierungsbedarfe ermitteln können. Dazu gehören unter anderem die Einführung neuer Arbeitsabläufe sowie Nachfolgeregelungen und Wissenstransfer. Wir sind auf einem guten Weg und haben bereits einige Meilensteine erreicht.

Welche Auswirkungen hat das Projekt auf Eure Betriebsratsarbeit?

Winter: Arbeit 4.0 geht nicht ohne Mitbestimmung 4.0 – denn sie steckt in vielen Prozessen, ohne dass man das gleich erkennt. Durch das Projekt wurde ein Verfahren eingeführt, in dem wir als Betriebsrat frühzeitig in IT-Projekte eingebunden sind. Dazu haben wir einen Mitbestimmungskatalog entwickelt, der in einem automatisierten Verfahren die Mitbestimmung des Betriebsrats garantiert. Außerdem haben wir ein Mitbestimmungsgremium 4.0 gegründet, das sich strittigen Fällen widmet.

Können Sie die Teilnahme empfehlen?

Winter: Diese Frage lässt sich klar mit »Ja« beantworten. Die Konstellation der Projektteilnehmer aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern verschiedener Unternehmen lässt spannende Diskussionen und neue Lösungsansätze zu. Die Lernformen und Module, wie der Besuch der Lernfabrik an der Ruhr-Universität Bochum, waren sehr abwechslungsreich. Es ist ein rundum gelungenes Projekt!

Weitere Teilnahme möglich Derzeit läuft die Bewerbungsphase für unsere dritte Welle »Arbeitsplatzgestaltung und Lernen am Arbeitsplatz in der digitalisierten Arbeitswelt«. Weiterhin können sich Interessierte für das Handlungsfeld »Arbeitszeit und Arbeitszeitgestaltung« bewerben.

Weitere Informationen:

📧 maik.grundmann@igmetall.de

*Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,*

die IG Metall Bezirksleitung bedankt sich bei Euch allen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement in diesem Jahr.

Wir wünschen allen Metallrinnen und Metallern und ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.



Weiter auf Erfolgskurs!

Ortsvorstand stimmte sich während der Jahresklausur auf Tarifforderungen 2018 ein.



Fotos: IG Metall Koblenz

Der erweiterte Ortsvorstand

Mitte Oktober hat der erweiterte Ortsvorstand in seiner Jahresklausur ein erfreuliches Fazit gezogen: Die IG Metall Koblenz setzt ihren Erfolgskurs fort. Erneut positiv entwickelten sich Mitgliederzahlen und Finanzen. Die finanzielle Unabhängigkeit und

die betriebliche Mitgliederstärke sichern schließlich die Weiterentwicklung der Tarifverträge und geben so den entsprechenden Rückenwind für die kommende Tarifrunde 2018.

Die IG Metall fordert für die rund 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von sechs Prozent für eine Laufzeit von zwölf Monaten.

Zudem will die IG Metall einen individuellen Anspruch auf Redu-

zierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten durchsetzen. Die IG Metall geht damit direkt auf die im Frühjahr durchgeführte Beschäftigtenbefragung ein, bei welcher der Wunsch der Beschäftigten auf selbstbestimmte Arbeitszeiten zentral war.

Zudem wird gefordert: ein Entgeltzuschuss für Beschäftigte, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen sowie für Beschäftigte in Schichtarbeit oder mit besonders belastenden Arbeitszeiten.

Der Verhandlungsaufakt für die Tarifrunde war der 16. November.



Unsere Tarifkommission



TERMINE

- 6. Dezember
2. Tarifverhandlung Mittelgruppe (Ort noch nicht bekannt), Abfahrt 7 Uhr, Oberwerth
- 9. Dezember, 10 Uhr
Jubilarehrung, Haus Horchheimer Höhe
- 9. Dezember, 15 Uhr,
OJA-Nikolausaktion am Löhrrondell Koblenz
- 11. Dezember, 9 bis 16 Uhr,
Wahlvorstandsschulung, Hotel Zugbrücke
- 13. Dezember, 15.30 Uhr,
Jahresabschlussfeier Seniorenkreis, Winzerhof Wirges
- 14. Dezember, 17 Uhr,
OJA Sitzung, IG Metall-Büro

Wo gewerkelt wird, dürfen Gewerkschaften nicht fehlen

Technik nicht nur sehen, sondern anfassen. Mit diesem Erfolgsrezept ließ die Handwerkskammer Koblenz Enkel und Oma Technik erleben und Berufe kennenlernen.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), die Industriegewerkschaft BAU (IG BAU) und die Industriegewerkschaft IG Metall präsentierten sich als kompetente Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk. Dabei ging es um etwas Glück und viel Wissen:



Foto: IG Metall Koblenz

Technik-Nacht: wache Gesichter!

Am Glücksrad konnten Jung und Alt mitmachen und das taten sie. Und: Solidarität wurde greifbar. Bei einem Experiment konnten die Gäste mit

Holzstäben ausprobieren, wie viel stabiler viele gemeinsam gegenüber einzelnen wirken. Ein starkes Zeichen für das Handwerk und die Gewerkschaften im Handwerk in und rund um Koblenz.

»Denn dort, wo es um Berufe geht, dürfen die Gewerkschaften, Fragen zu den Themen gute Arbeit und gutes Leben sowie der Gedanke der Solidarität nicht fehlen«, sagte Christian Begass, Politischer Sekretär der IG Metall Koblenz.

Gemeinsam Berge versetzen!

Das Jugend-I-Seminar war so ganz anders als Schule, Berufsschule und Ausbildung. Auszubildende aus verschiedenen Betrieben schauten gemeinsam über den betrieblichen Tellerrand, tauschten Erfahrungen aus und diskutierten gute und schlechte Bedingungen in der Ausbildung und das mit spannenden Methoden: Rollenspiele, Präsentationen an Wandzeitungen und Flipcharts, eigenständiges Arbeiten und vieles mehr.

Eine wichtige Erkenntnis des Seminars: Alles hängt mit allem zusammen. Den Teilnehmenden wur-

de klar, dass viele Probleme, die im Betrieb, in der Berufsschule und in der Gesellschaft bestehen, das Ergebnis von Menschen, dem Staat und Entscheidungen in den Betrieben sind. Gemeinsam wurden Ursachen aufgedeckt und Zusammenhänge erschlossen. Von den unterschiedlichen Interessen der Auszubildenden und der Arbeitgeber bis hin zu Wirtschaftskrisen spielten viele Aspekte eine Rolle. Was kann also der Auszubildende tun? Fazit: Der Einzelne ist oft ohnmächtig, doch gemeinsam können wir Berge versetzen!

Genauso gemeinsam ließen vom Mechatroniker bis zur Chemielaborantin Auszubildende die Puppen tanzen: bei der Azubi-Party im Circus Maximus im November.

Beim Empfang vorab wurden bei kühlem Sekt lockere Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Auf der Party ging es mit Musik und Tanz weiter. Ein Abend lang keinen Prüfungsstress: Berufsschule, Ausbildungswerkstatt und Büro vergessen, aber

auch etwas über die Aktionen der IG Metall Jugend erfahren: So dreht der Ortsjugendausschuss (OJA) derzeit einen kleinen Imagefilm und am 9. Dezember gibt es bei der Nikolausaktion in der Koblenzer Innenstadt Glühwein und Tee gegen die soziale Kälte.



Foto: IG Metall Koblenz

IG Metall-Büro ist Ende Dezember zu

Das Büro der Geschäftsstelle Betzdorf ist vom 21. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen ist die DGB Rechtsschutz GmbH, Spandauer Str. 1+3, 57072 Siegen, unter der Tel. Nr. 0271 30 30 50 zu erreichen. Das Büro ist bis zum 22. Dezember und vom 27. bis zum 29. Dezember in der Zeit von 8 bis 14 Uhr besetzt.



►TERMINE

- 8. Dezember, 9 bis 13 Uhr:
Betriebspolitisches Forum,
Landhaus Krombach in Elkenroth
- 13. Dezember:
Sitzung des Ortsvorstands
- 14. Dezember, 9 bis 17 Uhr:
Kommunikationstraining für
Funktionäre
Landhaus Krombach in Elkenroth.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

frohe Weihnachten, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr wünscht

das Team der

Geschäftsstelle Betzdorf



IG Metall Betzdorf ehrt 184 Jubilare

Eine stattliche Anzahl von Jubilaren galt es jetzt in der Stadthalle in Betzdorf zu ehren. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle Betzdorf, begrüßte die zahlreich erschienenen langjährigen IG Metall-Mitglieder.

In seiner Rede skizzierte er die aktuellen Themen der Geschäftsstelle. Neben der anstehenden Tarifrunde nannte er die betrieblichen Erfolge in den heimischen Firmen, zum Beispiel bei der Firma Baumgarten in Daaden, aber auch die anstehenden Betriebsratswahlen in den Firmen Hombach in Rosenheim und PTM in Naurath.

Festredner des Abends war Stefan Körzell, Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstands. Er ging in seiner Rede auf die zurückliegende Bundestagswahl ein. Hier gelte es, die neuen Rechten im Blick zu halten. »Wir werden die Auseinandersetzung mit der AfD su-

chen und wir werden alles dafür tun, damit in vier Jahren der Spuk wieder vorbei ist«, so Stefan Körzell.

Anschließend nahm er die Jubilare mit auf eine Zeitreise in die Jahre 1947 bis 1992. »Eure Mitwirkung und Treue hat der IG Metall in den letzten Jahrzehnten zu großer Stärke und Durchsetzungsfähigkeit verholfen«, lobte er die Jubilare. Die heutige Politik müsse endlich wieder nach den Bedürfnissen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ausgerich-

tet werden. Er rief die Jubilare dazu auf, ihre Begeisterung für die Gewerkschaft an ihre Kinder und Enkelkinder weiterzugeben.

82 Kolleginnen und Kollegen wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 61 für 40-jährige Mitgliedschaft und 19 für 50-jährige Mitgliedschaft. 9 Kollegen wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft und 7 für 65-jährige Mitgliedschaft geehrt. 6 Kollegen gehören der Gewerkschaft seit 70 Jahren an.



Eine besondere Ehrung wurde den Kollegen für 60-, 65- und 70-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall zu teil.

IG Metall spendet an den Verein »Füreinander Lachen«

Die IG Metall Betzdorf hat im Rahmen der bundesweiten IG Metall-Beschäftigtenbefragung »Arbeit – sicher und fair« 700 Euro an den Ver-

ein »Füreinander Lachen e. V. Herdorf« gespendet. Für jeden ausgefüllten Fragebogen wird ein Euro für ein soziales Projekt zur Verfügung gestellt. Peter Schlosser, Zweiter Vorsitzender nahm den Scheck im Rahmen einer Sitzung des Ortsvorstands entgegen. Aktuell unterstützt der Verein zwei Projekte: zum

einen die Reiner Meutsch Stiftung »Fly&Help«, die mit den Spenden Schulen in Entwicklungsländern errichtet. Zum anderen die Neven Subotic Stiftung, die ihre Aufgabe darin sieht, Kindern in den ärmsten Regionen einen sicheren Zugang zu sauberem Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene zu geben. Für die IG Metall war es wichtig, dass die Spende 1:1 weitergegeben wird und somit beiden Projekten in voller Höhe zu Gute kommt.



Uwe Wallbrecher überreicht den Scheck im Beisein des Ortsvorstands an Peter Schlosser.

55 plus: Aufbruch in die dritte Lebensphase

Dass es ein Samstag war, konnte 21 Kolleginnen und Kollegen aus vielen Betrieben nicht abschrecken: Sie nahmen engagiert am Seminar »Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« im Landhaus Krombach in Elkenroth teil.

Auch die Zeit nach dem Arbeitsleben muss geplant und erlernt

werden. Nicht, dass die Menschen keine Hobbys haben, doch der Wechsel in den Ruhestand bedeutet auch einen Wechsel in eine andere soziale Wirklichkeit. Familie und Freunde treten an die Stelle der sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz.

Auch der Frage nach der Finanzierbarkeit der ganzen aufgesparten

Wünsche für den Ruhestand kommt große Bedeutung zu.« Es ist nicht unwichtig, wie hoch die Rente ausfällt. Aber noch wichtiger ist, sie so lange wie möglich in Anspruch zu nehmen«, so der Konsens des Seminars. Daher waren auch die Ernährungs- und Gesundheitstipps im Seminar willkommen.



TERMINE

Referentenarbeitskreis

4. Dezember

Tarifrunde/Aktionstag

6. Dezember

Info über unsere Homepage

Konzert

Kirchgarten meets IG Metall

16. Dezember um 20 Uhr in Rüsselsheim im Rind: Zum Tanzen laden ein »Phonys« und »Punch Hole Cloud«.

Für IG Metall-Mitglieder gibt es Sonderkonditionen beim Eintritt. Bitte in der Geschäftsstelle anmelden!

Donges Steeltec mit neuem Eigentümer

Balcke-Dürr hat die Darmstädter Traditionsfirma von Hitachi Power Europe gekauft.

Der Darmstädter Stahlbauer ist zukünftig Teil der Münchner Mutares AG und von Balcke-Dürr aus Düsseldorf gekauft worden. Donges, 1872 gegründet, gilt nach wie vor als eine der führenden Stahlbaufirmen hierzulande.

Donges Steeltec hat mit vielen anspruchsvollen Großprojekten (zum Beispiel Berliner Hauptbahnhof) Spuren hinterlassen.

Nach einer schmerzhaften Phase der Insolvenz 2008 und Umstrukturierungen arbeiten dort mittlerweile knapp 200 Beschäftigte. Verkauft wurde Donges von Hitachi Power Europe, Tochter des japani-

schen Elektronikkonzerns.

»Aus den bisherigen Informationen, die der IG Metall vorliegen, lässt sich zumindest eine unternehmerische Idee erkennen«, so Ulrike Obermayr, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall.

Balcke-Dürr sieht den Brückenbau und Gebäudehochbau bei Donges als gute Ergänzung zum Schwesterunternehmen in Düsseldorf, das eher im Scherapparat-



bau und Anlagenrückbau unterwegs ist. Die IG Metall wird die Entwicklung weiter beobachten und darüber berichten.

Conti-Betriebsräte in der Cockpit-Montage

Lieferketten, Mehrarbeit, Ergonomie: Arbeitnehmervertreter von Zulieferer informierten sich vor Ort.

16 000 Einwohner hat das Städtchen Babenhausen bei Frankfurt. Größter Arbeitgeber ist Continental Automotive. 3200 Beschäftigte entwickeln und produzieren dort

Instrumentencluster und Head-up-Displays für die Autoindustrie. Etwa 40 Prozent der Teile gehen nach Wolfsburg ins VW-Werk. Um Lieferkette und Prozesse zu verfol-

gen, waren Conti-Betriebsräte jetzt zu Gast beim VW-Betriebsrat. »Continental hat 46 Standorte in Deutschland und 54 600 Beschäftigte.

»Wir in Babenhausen sind spezialisiert auf Anzeigenelemente wie Zifferblätter, Zeiger und Messwerke«, erklärt Betriebsratsvorsitzender Roland Weihert. »1700 Kollegen arbeiten in der Produktion, 1500 in entwicklungsnahe Bereiche«, weiß Manfred Wenzel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender im Conti-Werk.

Sechs Arbeitnehmervertreter waren jetzt zu Gast bei VW-Betriebsrat Christian Matzedda. »Der Kontakt ist uns wichtig. Damit fördern wir das Verständnis für die Situation der Belegschaften.« In Ba-

benhausen haben die Kolleginnen und Kollegen mehr als genug zu tun – die Auftragslage ist gut.

Das liegt besonders an Volkswagen. Deutlich höhere Bestellzahlen als geplant sorgen nicht nur für Vollausslastung der Maschinen, sondern regelmäßig auch für Sonderschichten und Wochenendarbeit.

»Wir wollen aus erster Hand erfahren, was passiert, wenn wir als Betriebsrat zum Beispiel Feiertagsarbeit ablehnen«, sagt Weihert. Das erklärte ihnen nicht nur Betriebsrat Matzedda, sondern auch Matthias Tappenbeck, für die Cockpit-Montage zuständiger Unterabteilungsleiter: Kommen nicht genügend Teile aus Babenhausen, dann stehen im schlimmsten Fall etwa 24 Stunden später die Bänder in Wolfsburg.



Conti-Betriebsräte besuchten die Cockpit-Montage bei VW in Wolfsburg.

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS

*Hast Du keinen –
wähl Dir einen*

Zum ersten Mal wird im Januar 2018 bei der Firma Bulkhaul in Fußgönheim ein Betriebsrat gewählt. In einer Betriebsversammlung Anfang November 2017 haben sich die Beschäftigten einen Wahlvorstand gewählt, der die Wahlen eingeleitet hat. Doch nicht nur bei Bulkhaul, auch in allen anderen Betrieben, stehen im Frühjahr zwischen März und Mai 2018 die Betriebsratswahlen an. So gilt nicht nur für die Beschäftigten in Fußgönheim aktiv zu werden, sich für die Betriebsratswahlen aufstellen zu lassen und/oder das Wahlrecht in den Betrieben wahrzunehmen.

HINWEIS

Öffnungszeiten DGB-Rechtsschutz

- 27. und 28. Dezember
von 9 bis 16 Uhr
- 29. Dezember
von 9 bis 14.30 Uhr

Pfalz

>IMPRESSUM

IG Metall Pfalz

Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon: 0631 36 64 80, Fax: 0631 36 64 80 50,

☎ kaiserslautern@igmetall.de, ☎ igmetall-kaiserslautern.de

Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon: 06233 356 30, Fax: 06233 35 63 29

☎ ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, ☎ igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Chemnitzer Str. 2, 67433 Neustadt, Telefon: 06321 924 70, Fax: 06321 92 47 50

☎ neustadt@igmetall.de, ☎ igmetall.neustadt.de

Redaktion: Günter Hoetzl (verantwortlich), Bernd Löffler, Ralf Köhler

Tarifrunde bei der Spinnerei Lampertsmühle

»Schluss mit der Bescheidenheit!«

Die IG Metall-Mitglieder bei der Spinnerei Lampertsmühle haben die Kündigung der bestehenden Lohn- und Gehaltstarifverträge beschlossen. Sie fordern selbstbewusst die Rückkehr in den Flächentarifvertrag der Textil- und Bekleidungsindustrie. »Wir sehen keinen Grund mehr für Zurückhaltung bei der Entgelthöhe für die Beschäftigten«, erläutert die zuständige Gewerkschaftssekretärin und Tarifkommissions-

mitglied Miriam Bürger. »Von Krisenstimmung ist im Betrieb nichts mehr zu spüren: Die Auftragsbücher sind voll, die Maschinen sind gut ausgelastet und es werden neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt.«

Die Lücke zwischen den Löhnen und Gehältern bei der Spinnerei Lampertsmühle und dem Flächentarifvertrag beträgt zurzeit zirka sieben Prozent. Seit 2012 besteht keine Tarifbindung in der Flä-

che mehr, seither werden Löhne und Gehälter betriebsbezogen verhandelt. »Wir rechnen damit, dass wir Ende November, Anfang Dezember zu ersten Verhandlungsgesprächen mit der Geschäftsleitung zusammenkommen. Bis dahin werden wir die Belegschaft umfassend über die anstehende Tarifrunde informieren und gemeinsam über Durchsetzungsstrategien beraten«, ergänzt Bürger.

Staffelübergabe in Kaiserslautern



Michael Detjen (rechts) übergibt den Stab an Bernd Löffler.

Wechsel an der Spitze der IG Metall Kaiserslautern: Michael Detjen hörte zum 1. Oktober als Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Kaiserslautern auf und gab seine Aufgaben an Bernd Löffler, bisher Gewerkschaftssekretär, weiter. Bernd war bereits im Juni mit 100-prozentiger Zustimmung der Delegierten zum Nachfolger von Michael Detjen gewählt worden.

Wir wünschen Michael Detjen alles Gute für seine neue Lebensphase und Bernd Löffler viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe!

Die Firma ITW ist ein Tarifflichtling

Der Arbeitgeber bei ITW in Altleiningen ist vom Arbeitgeberverband mit Tarifbindung in den OT (ohne Tarifbindung) gewechselt. In einer Mitgliederversammlung wurden betriebliche Tarifforderungen erstellt. Diese sind: 6,5 Prozent mehr Entgelt, 26 Stunden für alle bei vollem Lohnausgleich, 60 Prozent Urlaubsgeld und den Abschluss eines Anerkennungstarifvertrags. Der Arbeitgeber will allerdings erst im Januar 2018 Verhandlungen aufnehmen.



Gute Wünsche

Die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstellen Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt wünschen allen Mitglieder ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

5830 Jahre gewerkschaftliche Erfahrung

IG Metall ehrt mehr als 120 langjährige Mitglieder.

Am 3. November wurden langjährige treue Mitglieder der IG Metall für 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft im Frankfurter DGB-Haus geehrt.

In seiner Laudatio ging der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Frankfurt, Michael Erhardt, auf die aktuellen Herausforderungen für die IG Metall, auf die politische Situation in den Jahrgängen der Jubilare 1947, 1957, 1967 und 1977 und auf viele anwesende Jubilare persönlich ein.

Eine Jubilarehrung ist immer der Ort, um den langjährigsten treuen Mitgliedern Danke zu sagen. Es sind die Mitglieder, die die IG Metall tragen. Sie sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass sich die IG Metall als starke und schlagkräftige Organisation für die Rechte der Arbeitneh-



Foto: IG Metall Frankfurt

Martin Weiss (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt), Horst Schmittenner, Heinz Partikel, Siegfried Knütter, Michael Erhardt (Erster Bevollmächtigter), Hans Siebold und Georg Knöss (v.l.n.r.)

merinnen und Arbeitnehmer einsetzen kann.

Stellvertretend für alle Jubilare wurden die Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft besonders geehrt. Dies waren Hans Siebold, 92 Jahre

alt, Heinz Partikel und Siegfried Knütter, beide 90, und Georg Knöss, 84. Außerdem wurde Horst Schmittenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, als Jubilar besonders geehrt.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten Manfred Pohlmann und Dirko Juchem mit einem abwechslungsreichen Mix aus Liedern der Arbeiterbewegung und Schlagern.



TERMINE

Senioren Ausschuss

13. Dezember 2017,
»Kultureller Jahresausklang«
gemeinsam mit den DGB-Senioren,
DGB Haus, Wilhelm-Leuschner-Saal
A, Frankfurt

Die IG Metall Frankfurt
wünscht frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



Weihnachtsgeld dank Tarifvertrag!

Tag der Betriebsrätinnen und für die, die es werden wollen

Am 26. Oktober war Betriebsrätinentag in der Geschäftsstelle der IG Metall Frankfurt.

Eingeladen waren aktive Betriebsrätinnen und diejenigen Kolleginnen, die es werden wollen. Ziel war es, aufzuzeigen, was man als Mitglied des Betriebsrats vor allem auch für Frauen am Arbeitsplatz bewirken kann. Gleichzeitig sollte dazu motiviert werden, sich als Betriebsrätin zur nächsten Betriebsratswahl wieder zur Wahl zu stellen oder sich neu aufstellen zu lassen.

Dazu gab es zwei Themen, an denen ersichtlich wurde, wie sinnvoll die Tätigkeit als Betriebsrätin sein kann. Das erste Thema war »Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz« mit der Referentin Godela Linde. Dabei erfuhren die Anwesenden, dass der Arbeitgeber nach dem Gleichstellungsgesetz (AGG) eine verantwortliche Stelle benennen

muss, bei der man sich beschweren kann, wenn man sich benachteiligt fühlt. Dies für ihren Betrieb zu prüfen, haben die Teilnehmerinnen als Aufgabe mitgenommen.

Als zweites Thema wurde das »Entgelttransparenzgesetz« mit der Referentin Pia Bräuning behandelt. Dabei wurde deutlich, wie das Gesetz als Betriebsrat angewendet werden kann und welche Nachteile es hat.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Tag, der zeigte, wie notwendig es noch ist, die The-

men der Frauen zu beachten. Daher wird es weitere Termine zu diesen Themen geben. Interessierte können sich in der Geschäftsstelle melden.

AUF GEHT'S – FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN



Transparenz
und Gerechtigkeit

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2, 35396 Gießen,
Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50,
mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner

IG Metall Mittelhessen ehrt ihre treuen Mitglieder

Dank an die Jubilare für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft

Die IG Metall Mittelhessen ehrte am 11. November 662 langjährige Mitglieder für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft. 108 von ihnen nahmen an der Jubilarfeier im Bürgerhaus Kleinlinden teil. Die IG Metall bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihre Treue und ihr langjähriges Mitwirken in ihrer Gewerkschaft.



Kollege Manfred Schallmeyer (Foto) ging in seiner Festrede auf die einzelnen Jahrgänge ein. Die Kolleginnen und Kollegen unternahmen während des Nachmittags eine kleine musikalische und filmische Zeitreise in das Jahr ihres Eintritts.

Die IG Metall Mittelhessen wünscht allen Jubilaren weiterhin Gesundheit.



JAV/BR-Kongress der IG Metall Jugend im Bezirk Mitte in Fulda



Unsere Delegation aus Mittelhessen

Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie



Am 3. November fand ein Aktivenworkshop zum Auftakt der Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie statt.

500 Kolleginnen und Kollegen demonstrieren für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Carl Zeiss Sports Optics in Wetzlar

220 Stellen sollen abgebaut oder verlagert werden: Mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich Ende Oktober an einer Demonstration durch Wetzlar mit anschließender Kundgebung zum Erhalt von 220 Arbeitsplätzen, die abgebaut oder verlagert werden sollen. Die Nachricht vom Stellenabbau wurde im Oktober überraschend auf der Betriebsversammlung durch die Geschäftsführung bekannt-gegeben. Die Kolleginnen und Kollegen haben mit ihrer Demonstration ein starkes Zeichen gesetzt: Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!



ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Büro ist vom 22. bis 30. Dezember 2017 geschlossen. Am 2. Januar 2018 sind wir wieder für Euch im Büro zu erreichen.

Nur in dringenden Rechtsschutzfällen sind wir unter der Mobilfunknummer 0170 333 3179 erreichbar.



Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.
Das Team der IG Metall Mittelhessen



TERMINE

Delegiertenversammlung

5. Dezember, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

2. Verhandlung

6. Dezember, Tariffbewegung der Metall- und Elektroindustrie

Seniorenarbeitskreis

7. Dezember, 10 Uhr,
Restaurant Panorama Haiger

Vertrauensleuteausschuss

7. Dezember, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

Ortsfrauenausschuss

8. Dezember, 18 Uhr, IG Metall

**Betriebliche
Sonderzahlung –
Weihnachtsgeld**

Es ist wieder so weit – es gibt Weihnachtsgeld! Zumindest in den tarifgebundenen Unternehmen ist dies klar geregelt. Was viele nicht wissen: Anspruch auf tarifliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) haben auch erkrankte Beschäftigte, die keine Entgeltfortzahlung mehr erhalten oder gar Erwerbsminderungsrente beziehen. Ebenso haben auch Arbeitnehmerinnen, die in Mutterschutz sind, Anspruch auf die tarifliche Sonderzahlung. Weitere Infos gibt es unter: herborn.igmetall.de

Jubilarehrung bei der IG Metall Herborn

Für langjährige Mitgliedschaft wurden 384 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Am Samstag, 4. November, fand in der Stadthalle in Haiger die diesjährige Jubilarehrung der IG Metall Herborn mit rund 300 Gästen in einem kleinen Ehrungsmarathon statt. In der Stadthalle hatten sich die zu Ehrenden, teilweise mit Partnerin oder Partner und Familienangehörigen, zu diesem Festakt eingefunden.

Insgesamt ehrt die IG Metall Herborn in diesem Jahr 384 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Organisation. Im Rahmen des Festakts brachte Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn, den Dank dafür entsprechend zum Ausdruck. Auch der Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Mitte, Jörg

Köhlinger, dankte in seiner Festansprache den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft. Er reflektierte nochmals einige Meilensteine der Jahre, in denen die einzelnen zu Ehrenden sich gewerkschaftlich organisiert hatten. Gleichzeitig warb er für die Solidarität als unverzichtbare Grundlage gewerkschaftlichen – und damit auch politischen Handelns.

Zur Stärkung der Lachmuskeln hatte die IG Metall Herborn wiederum das Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz« engagiert, die mit kurzweiligen Einlagen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Im Rahmen des Festakts ehrten Hans Peter Wieth und Jörg Köhlinger den Kollegen Manfred Baudisch für 70 Jahre Mitgliedschaft. Für 65 Jahre wurden die Kollegen Horst Achenbach, Heinz Becker, Christian Franke, Wilhelm Leppers, Werner Pfeiffer und Hermann Tengler ausgezeichnet. Für 60 Jahre Mitgliedschaft zur Gewerkschaft wurden die Kollegen Karl Heinz Beck, Karl Friedrich, Alois Ginter, Ernst Körner, Edwin Kretzer, Herbert Kunze, Walter Ortmann, Hermann Schiller, Berthold Schreiber, Werner Simon, Gerhard Sohn, Harald Stahl, Klaus Weber und Rolf Weisgerber geehrt.



70 und 65 Jahre Mitgliedschaft



60 Jahre Mitgliedschaft



25 Jahre Mitgliedschaft



40 Jahre Mitgliedschaft

Gruppenfotos der anwesenden Jubilarinnen und Jubilare für 50-Jährige, 40-Jährige (mit Kabarettisten-Duo »Irmchen und Heinz«) und 25-jährige Mitgliedschaft



50 Jahre Mitgliedschaft

*Stimmen zur
Tarifrunde 2018*

»Das Forderungspaket der IG Metall ist auf der Höhe der



Zeit und im Interesse der Beschäftigten. Eine verkürzte Vollzeit sowie Zuzahlung des Arbeitgebers bei Arbeitszeit-

reduzierung wegen Pflege, Erziehung oder belastenden Schichtmodellen – genau das wollen die Kolleginnen und Kollegen! Eine Lohnerhöhung von sechs Prozent ist zudem mehr als fair.«

Stefan Pilz, Vertrauenskörperleiter Daimler-Werk Kassel

»Die Entgeltforderung von sechs Prozent hat bei uns im Unter-



nehmen keine Euphorie ausgelöst – wir hätten uns mehr vorstellen können. Die Auftrags-

situation ist in den

meisten Unternehmen gut bis ausgezeichnet, insofern haben wir die sechs Prozent jedenfalls mehr als verdient! Auch die Forderung nach einem Anspruch auf Reduzierung der Arbeitszeit in besonderen Lebenssituationen ist wichtig für uns.«

Katja Burose, Betriebsratsmitglied Rheinmetall Kassel

»Sechs Prozent mehr Geld sind in der aktuellen wirtschaftlichen



Situation absolut gerechtfertigt. Darüber hinaus ist klar, dass die Beschäftigten in Schichtarbeit eine ange-

messene Entlastung brauchen. Die Zeit ist reif für moderne Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Gut, dass wir das Thema in der Tarifrunde aufgreifen!«

Jörg Bettenhausen, Betriebsratsmitglied Continental Bebra

Betriebsräte-Forum: immer gut informiert

Das Betriebsräte-Forum brachte 80 Interessenvertreter zu wichtigen Themen auf den neusten Stand.

Dialog, Ideen und Input standen im Mittelpunkt des zweitägigen Betriebsräte-Forums der IG Metall Nordhessen Mitte November in Willingen. Die Veranstaltung soll helfen, die Interessenvertretungen auf aktuelle und künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Das Programm enthielt dazu Workshops zu Themen wie Arbeitszeit, Gesundheit im Betrieb und Arbeitsrecht bei Kündigungen. Auch spezielle Themen wie die Umbrüche in der Automobilindustrie oder Rechtspopulismus im Betrieb wurden angeboten.



Hans-Jürgen Krömker vom DGB-Rechtsschutz informierte die Betriebsratsmitglieder über rechtliche Aspekte rund um das Thema Kündigung.

Tolle Beteiligung »Die Beteiligung von rund 80 Betriebsratsmitgliedern hat gezeigt, dass unser Forum ein wichtiges Angebot ist«, zog der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel, Bilanz. Durch die Einbeziehung von Expertinnen und Experten und die dialogische

Ausrichtung des Forums werde deutlich, dass die IG Metall die Themen der Zeit auch mit zeitgemäßen Methoden anpacke.

»Wir sind Partner der Interessenvertretungen – das wird nicht nur beim Betriebsräte-Forum klar, sondern auch in unserer alltäglichen Be-

treuungsarbeit«, sagte die Zweite Bevollmächtigte, Elke Volkmann. Auch strategische Diskussionen wurden in Willingen aufgegriffen. So sprach der Tarifsekretär des Bezirks Mitte, Uwe Schütz, zu den »tarifpolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre«.

5. Angestelltenforum: »Agile Arbeit« stand im Mittelpunkt

Das 5. Angestelltenforum der IG Metall Nordhessen hat im November Chancen und Risiken agiler Arbeitsmethoden diskutiert. Angestellte sollen gemäß dieser Methoden flexibel, dynamisch, vernetzt und selbst

organisiert ganze Aufgabenkomplexe bewältigen. Kundenorientierung und unternehmerisches Denken gelten dabei als unverzichtbar. Hierarchien verschwinden zusehends, weil Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mer ihre Arbeit immer häufiger selbstständig erledigen und im Gegenzug dazu ermächtigt und verpflichtet sind, eigenständig Entscheidungen über ihre Arbeit zu treffen.

Die Chancen und Risiken dieser Veränderungen wurden in kenntnisreichen Inputs von Vanessa Barth (Vorstand der IG Metall) und Dr. Anja Henke (Unternehmensberaterin) anschaulich aufbereitet. Anschließend kamen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben mit Fragen und Statements zu Wort.

Dabei wurde klar, dass es künftig immer wieder zu Veränderungen in betrieblichen Abläufen und Methoden kommen wird. Die Herausforderung für IG Metall und Betriebsräte besteht darin, diese Veränderungen im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu begleiten und mitzugestalten.



Freuten sich über das große Interesse am Angestelltenforum: Oliver Dietzel, Dr. Anja Henke, Vanessa Barth und Lutz Geydan (v.l.n.r.)

IG Metall fordert Tarifvertrag für DFH Haus

Mehr Wert mit Tarif: Auf ihrer Mitgliederversammlung haben die IG Metall-Mitglieder von DFH Haus ihre Forderungen für einen Haustarifvertrag einstimmig beschlossen. Die Tarifverhandlungen können jetzt beginnen.

Es mussten noch weitere Stühle herbeigeht werden, damit alle ihren Platz hatten. Die Mitgliederversammlung der IG Metall in Rheinböllen war gut besucht und die Stimmung optimistisch. Es war nicht irgendeine Versammlung, sondern der Auftakt und Startpunkt für Tarifverhandlungen für die Beschäftigten von DFH Haus in Simmern.

Über 150 Mitglieder kamen in Rheinböllen in der Kantine der Firma Continental-Teves zusammen, um ihre Forderungen aufzustellen. Bis es soweit kommen konnte, war es ein langer und steiniger Weg, der auch von manchen Rückschlägen geprägt war. Letztlich jedoch haben sich die Metallerinnen und Metaller nicht unterkriegen lassen. Jetzt soll es schnellstmöglich einen Haustarifvertrag für DFH Haus in Simmern geben.



Stehen geschlossen hinter ihren Forderungen: die IG Metall-Mitglieder bei DFH Haus

Die Forderungen der IG Metall sehen unter anderem eine Entgelterhöhung von einem Euro pro Stunde für alle Beschäftigten vor. Auszubildende sollen pauschal 100 Euro pro Monat mehr erhalten. Zudem soll es ein gerechtes und transparentes Entgeltsystem geben. Dazu will man Maßnahmen erarbeiten, um die Abläufe in der Produktion zu verbessern. Ein weite-

res Kernanliegen der IG Metall ist eine Standort- und Beschäftigungssicherung mit einem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis zum 31. Dezember 2024. Außerdem fordert die IG Metall eine bessere Bezahlung für die Kolleginnen und Kollegen auf den Kolonnen (Baustellen). Insgesamt hat die IG Metall zehn Forderungspunkte aufgestellt.

»Nachdem wir mit den Mitgliedern und Vertrauensleuten intensiv über unsere Forderungen und Ideen diskutiert haben, sind wir jetzt endlich auch stark genug, um die Geschäftsleitung zu Tarifverhandlungen aufzufordern. Wir gehen alle optimistisch in die anstehenden Gespräche«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Erste Sondierungsgespräche mit dem Vorstand von DFH Haus haben in einem konstruktiven Klima bereits stattgefunden.

Am Standort in Simmern produzieren über 800 Beschäftigte Fertighäuser für den deutschen Markt. DFH Haus ist Marktführer für Fertighäuser und hat in Tschechien einen zweiten Standort. Insgesamt zählt DFH Haus über 1300 Beschäftigte.



TERMINE

Delegiertenversammlung

24. November

Ortsangestellten-Ausschuss

28. November

Ortsvorstandssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier

8. Dezember

IG Metall und Betriebsräte rüsten sich für Tarifrunde

Die Forderungen der IG Metall in der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie sind klar und deutlich: Sechs Prozent mehr Entgelt und Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Um die ambitionierte Forderung durchzusetzen, bereitet die IG Metall Bad Kreuznach zusammen mit ihren Betriebsräten und Vertrauensleuten

die Aktionen und mögliche Warnstreiks in der Region bereits vor. »Wir wollen für alle Fälle gerüstet sein und befinden uns mitten in den Planungen. Wir werden an die Arbeitgeber ein starkes und kämpferisches Signal aus dem Naheland und dem Hunsrück senden«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der



IG Metall Bad Kreuznach. Die ersten Tarifverhandlungen fanden am 16. November in Mainz statt. Ein weiterer Verhandlungstermin ist für den 6. Dezember terminiert.

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS Schulungen zu Betriebsratswahlen 2018

Zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen im Frühjahr

2018 bietet die IG Metall Bad Kreuznach wieder Schulungen für Wahlvorstände aus der Region an. Der

erste Schulungstermin fand am 27. Oktober statt. An der Tagesschulung nahmen mehr als 24 Betriebsräte und Vertrauensleute aus der Region teil. Als kompetenten Referenten konnte die IG Metall wieder Dirk Reidenbach, Volljurist vom DGB-Rechtsschutz aus Bad Kreuz-

nach, gewinnen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird es einen zweiten Schulungstermin am 8. Dezember geben. »Wir freuen uns über die große Beteiligung und gehen optimistisch in die Betriebsratswahlen«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.



Das Team der IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

►IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms

Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Telefon: 06131 27 07 80, Fax: 06131 270 78-88,

✉ mainz-worms@igmetall.de, igmetall-darmstadt-mainz-worms.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Liskes

Wechsel in der Geschäftsführung

Christian Walter wurde zum neuen Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

Die IG Metall-Geschäftsstelle hat seit 1. Oktober einen neuen Zweiten Bevollmächtigten. Christian Walter, Betriebsrat bei Hörmann Automotive Gustavsburg (HAG), wurde am 4. September auf der Delegiertenversammlung mit einem hervorragendem Ergebnis von über 90 Prozent gewählt. Christian wird sein Amt ehrenamtlich ausüben.

Zuvor ist der Kollege Holger Hammer-Huhn zum 1. September als Zweiter Geschäftsführer zurückgetreten. Er hat seitdem eine neue Aufgabe beim Bildungswerk Rhein-Main übernommen. Holger war seit März 2012 in unserer Geschäftsstelle tätig.

Klar ist, dass wir weiterhin in engem Kontakt bleiben, da unter anderem die Qualifizierung der neuen und alten Betriebsräte 2018 gemeinsam organisiert wird. Wir danken Holger an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für seine jahrlange Arbeit, die er gemeinsam mit uns vollzogen hat. Er war uns ein sehr angenehmer Kollege und Vorgesetzter. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Bildungszusammenarbeit.

Sein Nachfolger, Christian Walter, ist 35 Jahre alt und Vater einer Tochter. Er lebt in Rüsselsheim-Bauschheim glücklich mit seiner Familie. Wir kennen ihn schon lange,

denn von 1999 bis 2002 absolvierte er seine Ausbildung zum Fertigungsmechaniker – damals noch bei MAN Nutzfahrzeuge Gustavsburg. 2000 wurde er Mitglied im Ortsjugendausschuss und 2002 Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Er engagierte sich in der GJAV bei MAN und im bezirklichen Jugendausschuss der IG Metall. 2008 wurde er Betriebsrat, 2012 übernahm er die Leitung des Vertrauenskörpers bei HAG. Im Ortsvorstand ist er seit 2014. Weitere Ämter innerhalb der IG Metall nimmt er wahr.

Christian Walter ist nebenbei noch Stadtverordneter in Rüssels-



Foto: IG Metall MZ-WO

heim und Vorsitzender der SPD in Bauschheim. Er organisiert seit Jahren das Kirchgarden-Festival in Bauschheim. Wenn er mal zu Hause ist, unternimmt er sehr viel mit seiner Familie oder er kocht – sehr leidenschaftlich und gut.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Frohe Weihnachtszeit

Mit dem Novemberentgelt kam bei vielen Beschäftigten das Weihnachtsgeld. Wie gesagt: bei vielen. Nicht alle können sich über ein zusätzliches Entgeltplus freuen. Denn es gibt keinen gesetzlichen Anspruch darauf.

Wieder ein Beweis, dass Tarifverträge für bessere Einkommens- und Arbeitsbedingungen sorgen.

Ob auch Dir ein Weihnachtsgeld zusteht, kannst Du in der Geschäftsstelle erfahren.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Team der IG Metall Mainz-Worms wünscht Euch und Euren Familien einen besinnlichen Ausklang dieses turbulenten Jahres. Habt viele schöne Stunden im Kreise Eurer Lieben und genießt die freien Tage. Lasst uns gemeinsam das neue Jahr voller guter Ideen und Taten-drang angehen. Es wird einiges zu tun geben.

Noch ein Wechsel im Team – neue Jugendsekretärin ab Januar

Claudia Hülsken heißt sie und wird Anfang nächsten Jahres die Arbeit im Bereich Jugend von Daniel Bremm übernehmen. Die 34-Jährige ist über die Bildungsarbeit zur IG Metall gekommen. Zuvor war die Politikwissenschaftlerin ehrenamtlich bei Amnesty International in verschiedenen Funktionen, insbesondere in der Jugendarbeit tätig. Nach Abschluss des Trainee-Programms der IG Metall freut sie sich auf neue Aufgaben in unserer Geschäfts-

stelle. Daniel Bremm wird ab 1. Januar einer neuen Aufgabe in der IG Metall-Geschäftsstelle Darmstadt nachgehen. Er war neun Jahre lang

unter anderem für die Jugendarbeit in Mainz-Worms sehr erfolgreich tätig. Wir werden ihn und seine unverwechselbare Art sehr vermissen.

Danke für Deine tolle Arbeit und für Deinen frischen Wind, den Du immer ins Büro gebracht hast.

Unserer neuen Kollegin wünschen wir einen guten Start in ihr neues Berufsleben und wünschen viel Erfolg. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Claudia wird zu 40 Prozent in unserer Geschäftsstelle tätig sein und zu 60 Prozent in Bad Kreuznach.



Und tschüss ... ich bin dann mal weg

Nach zwölf Jahren bei der IG Metall Neuwied beginnt nun für mich die Freistellung der Altersteilzeit. Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt. Bei wichtigen Aktionen der Geschäftsstelle werde ich weiterhin dabei sein. Meine Arbeiten übernimmt Anna Feuerpeil – ich bin mir sicher, sie wird den Job gut machen. Ich wünsche der Geschäftsstelle viel Erfolg bei den Herausforderungen der Zukunft.

Leonore Saamer



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 6. Dezember, 9.30 Uhr, Seniorenarbeitskreis
- 7. Dezember, 14 Uhr, Ortsvorstandssitzung
- 7. Dezember, 17 Uhr, Delegiertenversammlung
- 13. Dezember, 9 bis 18 Uhr, Wahlvorstandsschulung
- 15. Dezember, ab 15 Uhr, Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren

Achtung!

Das Büro der IG Metall Neuwied ist zwischen den Jahren nicht besetzt.

IG Metall ehrt langjährige Mitglieder

Walter Vogt nahm Jubilare und Gäste auf eine Zeitreise durch die IG Metall mit.

Am 13. Oktober ehrte die IG Metall Neuwied in einer Feierstunde im Food Hotel langjährige Mitglieder. Ausgezeichnet wurden 104 Mitglieder für 25-jährige, 67 für 40-jährige, 25 Mitglieder für 50-jährige, 31 für 60-jährige und 12 Mitglieder für 70-jährige Mitgliedschaft.

Zeitreise Festredner Walter Vogt, der Bevollmächtigte der IG Metall Neuwied von 1988 bis 2008 und heute Mitglied des Kontrollausschusses beim Vorstand in Frankfurt, nahm die Anwesenden auf eine Zeitreise von der Nachkriegszeit bis heute mit. Er stellte die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen dar, unter denen die diesjährigen Jubilare in die Gewerkschaft eingetreten und ihr über viele Jahrzehnte treu verbunden geblieben sind. Die Jubilare haben in den 1950er Jahren an der Durchsetzung der Mitbestimmung in den Betrieben und Unternehmen mitgewirkt. Sie haben 1957



IG Metall dankte ihren Jubilaren für viele Jahre Treue und Unterstützung.

nach einem viermonatigen Streik die volle Lohnfortzahlung für Arbeiter im Krankheitsfall erstritten und gegen alle Angriffe verteidigt.

Dank für viele Jahre Treue Markus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Neuwied, bedankte sich bei den anwesenden Jubilaren für ihre langjährige Unterstützung

und Treue und betonte, dass auch in heutigen Zeiten nicht auf die Kampfkraft der IG Metall verzichtet werden kann. Das haben auch die Jubilare bestätigt, die für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Carolin Mäurer und Iwo Iwanov. Zum Abschluss gab es ein leckeres Büffet.

Einleitung der Betriebsratswahlen bei Wirtgen



Beschäftigte der IG Metall Neuwied und Unterstützer haben im November den Beschäftigten von Wirtgen die Einladung zur Wahlversammlung persönlich übergeben. Der Empfang war freundlich und es wurden gute Gespräche an den Toren geführt. Offene Kommunikation mit

allen Beschäftigten und gut besuchte Informationsveranstaltungen im Vorfeld haben einen positiven Eindruck hinterlassen. Eine erste Betriebsratswahl bei 2000 Beschäftigten ist eine Herausforderung, die nur mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen von Wirtgen gelingt.

Gut vorbereitet in die Tarifrunde 2018



Im Oktober trafen sich 17 Kolleginnen und Kollegen aus tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, um über die Forderungen der Tarifrunde 2018 zu diskutieren und Aktionen für die Auseinandersetzungen in Neuwied zu planen.

Klar ist, es gibt keinen Grund zur Zurückhaltung und die Forderung nach Verkürzung der Arbeitszeit in bestimmten Lebensphasen passt in die heutige Zeit. Aber eine Forderung ist noch kein Ergebnis: Wir müssen kämpfen!



Werner Holzwarth gestorben



Völlig unerwartet ist Werner Holzwarth am 27. September 2017 im Alter von 72 Jahren gestorben.

Der ehemalige Erste Bevollmächtigte von Bruchsal hat sich in Offenbach im Arbeitskreis 55plus engagiert und viel dazu beigetragen, dass der Arbeitskreis gegründet werden konnte. »Mit Werner verlieren wir einen aufrichtigen und zeitlebens engagierten Kollegen, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand.«



TERMINE

55plus

19. Dezember 2017, 14 Uhr, Jahresrückblick mit Marita Weber bei Kaffee und Kuchen

Manroland Senioren

17. Januar 2018, 15 Uhr, Manroland Senioren Mainhausen, Pizzeria »Zum Königsee«, Am See 1, Mainhausen/Zellhausen

IG Metall spendet

1000 Euro erhielt der Verein »Zusammenleben der Kulturen« in Dietzenbach. Das Geld wird für eine Außenheizung und einen Fahrradlift der Fahrradwerkstatt verwendet. Dort machen ehrenamtliche Helfer mit Flüchtlingen Fahrräder flott. Die IG Metall hatte für jeden ausgefüllten Fragebogen der Beschäftigtenbefragung einen Euro für ein soziales Projekt in der Region gespendet.

Schöne Weihnachten

Die Geschäftsstelle und die Redaktion wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

»Es ist Zeit, sich zu wehren«

Rund 600 Offenbacher Siemens-Beschäftigte protestieren gegen die drohende Schließung.



»Joe, du bist Käse«, riefen die Demonstranten. Gemeint war Siemens-Chef Joe Kaeser.

Es hätte kaum einer für möglich gehalten: Rund 600 Siemens-Beschäftigte waren dem Aufruf der IG Metall gefolgt, zeigten der Konzernleitung symbolisch die rote Karte und trugen ihre Wut auf die Straße. »Ich hätte nicht gedacht, dass ich jemals bei einer IG Metall-Demo mitlaufe«, sagt ein Ingenieur. Aber so gehe man nicht mit Leuten um. »Ich bin kein IG Metall-Mitglied«, erklärt ein anderer in die vielen Mikros. »Aber jetzt wird es Zeit, dass man sich wehrt.«

Dutzende von Presseleuten haben sich an diesem Freitag vor dem

Siemens-Gebäude in der Kaiserlei-straße postiert. Kurz zuvor hatten Siemens-Bereichsvorstände die Belegschaften per Internet-Botschaft über ihre Pläne informiert, nachdem der Konzern die Beschäftigten über Wochen im Unklaren gelassen hatte. Leipzig, Görlitz und ein Werk in Berlin sollen geschlossen werden, und auch Offenbach mit seinen 800 Beschäftigten steht vor dem Aus.

»Geschäftsschädigend« Aufgeben will hier keiner – lautstark pfeifend zogen die Demonstranten durch die Straßen. Der Standort Offenbach ha-

ben einen Profit von 10,3 Prozent erwirtschaftet, sagt Betriebsratsvorsitzender Matthias Tiessen. Er bezeichnete das Verhalten der Geschäftsführung als geschäftsschädigend.

Widerstand »Wir werden gemeinsam mit den Betriebsräten, Belegschaften und der Politik entschiedenen Widerstand gegen diese Pläne leisten«, versprach Jürgen Kerner vom Vorstand der IG Metall. Es wird nicht die letzte Aktion der Siemens-Belegschaft sein. »Wir haben uns heute erst warmgelaufen«, sagt Marita Weber von der IG Metall.

»Ihr habt die Gesellschaft ein wenig gerechter gemacht«



Diese Jubilare sind 1947 und 1957 in die IG Metall eingetreten.

Auf 12 640 Jahre Mitgliedschaft bringen es die Jubilare der IG Metall Offenbach, die allerdings nicht alle zu ihrer Ehrung ins Bürgerhaus Dietzenbach kommen konnten. Mit dabei war der fast 91-jährige Wolfgang Schacher, der vor 70 Jahren eingetreten ist. Jürgen Kerner vom Vorstand der IG Metall hat das Publikum in seiner Rede auf eine Zeitreise mitgenommen und dankte den Jubilaren für ihre jahrelange Mitgliedschaft. »Auf Eure Erfahrung und Euer Wissen will die IG Metall nicht verzichten.« Sie hätten die Gesellschaft ein wenig gerechter gemacht.

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann



Die etwas andere Betriebsversammlung

Der Betriebsrat von Federal Mogul Wiesbaden geht neue Wege.

»Wir stehen vor großen Herausforderungen, um das Werk wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Deshalb wollten wir die ganze Belegschaft mit ihrem Erfahrungswissen aktiv in die Gestaltung unserer Arbeit miteinbeziehen«, so die Betriebsratsvorsitzende Elke Matejka. »Daher haben wir mit unserer Gewerkschaft über neue Formen nachgedacht und uns

dafür entschieden, die Betriebsversammlung als eine Messe mit Informationsstafeln zu organisieren.«

An elf Informationsständen, insbesondere zum Thema »Neustart Wiesbaden«, präsentierte der Betriebsrat betriebliche Themen mit dem Ziel, diese inhaltlich mit den Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Eine echte Herausforderung

für alle Beteiligten, denn dabei präsente die Fragen direkt auf die Standbesetzung ein. Die Ergebnisse wurden zur weiteren Bearbeitung an Pinnwänden festgehalten.

Der Arbeitgeber und die IG Metall hatten ebenfalls je einen Stand. Die IG Metall hatte ihr Glücksrad aufgebaut. Es wurden Fragen zur aktuellen Tarifrunde gestellt. Ein enga-

gierter Meinungs austausch mit vielen Anregungen prägte die Gespräche.

Fazit: »Die Vorbereitung war sehr intensiv, die Diskussion mit unserer Belegschaft sehr aufschlussreich und wir werden uns jetzt über das weitere Vorgehen im Betriebsrat beratschlagen«, erklärte Elke Matejka nach einer ereignisreichen Betriebsversammlung.



Jubilar-Ehrung

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter, ehrte IG Metall-Mitglieder für 50, 60 und 65 Jahre. In einer Feierstunde dankte er allen für ihre lange Mitgliedschaft.

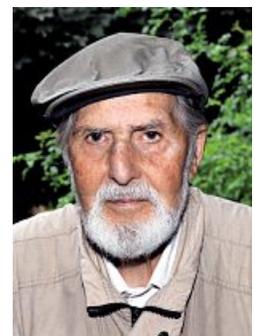
Bei Kaffee und Kuchen gab es anschließend einen regen Gedankenaustausch unter den Senioren.



Für uns bleibt er unvergessen



Durch einen tragischen Unfall haben wir unseren Kollegen **Otto Bremser** verloren. Wir sind erschüttert.



Otto war Jahrzehnte im Betrieb, dem DGB und der IG Metall für eine gerechtere Welt für die Arbeitnehmer aktiv. Zuletzt war er Mitglied im Seniorenarbeitskreis und der Delegiertenversammlung unserer Geschäftsstelle. Otto wurde 90 Jahre alt.

»Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.«

Berthold Brecht

CS Schalmöbel in der Insolvenz

IG Metall und Betriebsrat wollen Unternehmen und Arbeitsplätze erhalten.

CS Schalmöbel, ein Möbelhersteller mit rund 420 Mitarbeitern in Waldmohr, ist seit dem 7. November in der vorläufigen Insolvenz. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wird die IG Metall um den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen, denn die Auftragsbücher sind voll.

Bereits im Sommer letzten Jahres war die Verunsicherung bei vielen Mitarbeitern groß, als sie erfuhren, dass CS Schalmöbel aus dem Nolte-Konzern gelöst und von einem Münchner Finanzinvestor namens Gramax Capital übernommen wurde.

Für eine zeitweilige Beruhigung sorgte damals die Zusage der neuen Eigentümer, das Unternehmen in seiner bestehenden Form weiterzuführen und ausbauen zu wollen. Auch die bestehenden Tarifverträge mit der IG Metall wurden mit dem neuen Geschäftsführer weiterentwickelt.

Die Stimmung in der Belegschaft wurde allerdings jäh getrübt, als im Spätsommer dieses Jahres erstmals die Zahlung der Entgelte ins Stocken geriet. Anschließend bat die Geschäftsführung die IG Metall um Gespräche, ob die Beschäftigten »angesichts der Krisenlage« nicht



Steht still: CS Schalmöbel

auf das Weihnachtsgeld verzichten könnten.

Diese Frage wurde auf einer Mitgliederversammlung ausgiebig diskutiert. Anschließend wurde einstimmig beschlossen, unter festgelegten Bedingungen mit der Geschäftsleitung zu verhandeln. Oberstes Ziel ist dabei der Erhalt der Arbeitsplätze.

Diese Gespräche begannen in einer konstruktiven Atmosphäre. Nun sind sie durch die beantragte Insolvenz im November hinfällig. Denn der Geschäftsführung ist es trotz voller Auftragsbücher offenbar nicht gelungen, die finanzielle Krise abzuwenden. Die IG Metall wird jetzt mit der Belegschaft dafür kämpfen, dass es bei CS Schalmöbel weitergeht.

»Geschäftsführung hat völlig versagt«

Interview mit Peter Vollmar, IG Metall Homburg-Saarpfalz, zur Insolvenz bei CS Schalmöbel in Waldmohr.

Wie konnte es zu dieser plötzlichen Schiefelage bei CS Schalmöbel kommen?

Peter Vollmar: Die Ursache sind klare Management-Fehler, vor allem durch die Vertreter des neuen Eigentümers Gramax Capital. Sie haben sich mit dem Projekt CS Schalmöbel offenbar völlig übernommen. Vor allem der von Gramax eingesetzte Geschäftsführer Achim Pfeffer hat

das Unternehmen an die Wand gefahren.

Metall: Was bedeutet die vorläufige Insolvenz?

Peter Vollmar: Der Insolvenzverwalter versucht jetzt zu retten, was zu retten ist. Bereits am 30. Oktober lag ein unvollständiger Antrag auf Insolvenz beim Gericht, aber erst am 7. November konnte der Geschäftsführer alle Unterlagen einreichen. Wertvolle Zeit ging verloren, und die Produktion kam zum Stillstand.

Was passiert mit den Arbeitsplätzen und Einkommen?

Peter Vollmar: Betriebsrat und IG Metall setzen alles daran, die Firma und die Arbeitsplätze zu erhalten. Außerdem bleiben die geltenden Tarifverträge natürlich in Kraft. Die Einkommen werden jetzt durch ein Insolvenzgeld ersetzt.

Unser Rechtsschutz steht unseren Mitgliedern selbstverständlich auch im Insolvenzverfahren zur Verfügung. Und jedes weitere Mitglied stärkt unsere Position in diesem Prozess.

Die besten Wünsche zum Fest

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Wenn wir zurückblicken, haben wir einige Erfolge erstritten.

Doch im neuen Jahr werden wir weiterkämpfen. So hat zum Beispiel die Beschäftigtenbefragung deutlich gemacht: Die Arbeitszeit sollte sich stärker an den individuellen Bedürfnissen der Arbeitnehmer orientieren.

Dies wollen wir in der anstehenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie angehen.



Wir danken Euch für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Frieden, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, alles Gute und beruflichen Erfolg.



HINWEIS

Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 22. Dezember bis zum 1. Januar 2018 geschlossen.



IG Metall ehrte 284 langjährige Mitglieder

Dank für Treue, Solidarität und Engagement

»Gemeinsam für ein gutes Leben!« Mit diesen Worten, dem Leitmotiv der IG Metall, eröffnete Stefan Biehl, Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Neunkirchen, die Feier, zu der 284 Jubilare in die Neue Gebläsehalle in Neunkirchen eingeladen waren. Sie bringen es zusammen auf 11 210 Jahre Mitgliedschaft. In einem feierlichen Rahmen erhielten sie in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Politik, Gesellschaft und Gewerkschaften Lob für ihre langjährige Treue. Sie seien Menschen, die sich mit Mut, Herz und Verstand einbringen und gemeinsam zielorientiert handeln. Das sei gelebte Solidarität.

»Visionen für die Zukunft!« Bürgermeister Jörg Aumann wies auf die Bedeutung der Gewerkschaften für die Arbeitnehmer hin und wünschte die richtigen Visionen für neue Herausforderungen in der Zukunft. Thorsten Schmidt, in Vertretung von Eugen Roth vom DGB, dankte den Jubilaren für ihre Treue, ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verbundenheit.

»Wir haben viel erreicht!« Jörg Caspar, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Neunkirchen, stellte he-

raus, dass durch gemeinsames Handeln in der Gewerkschaft und durch sie in all den Jahren sehr viel erreicht worden sei: menschenwürdige Arbeit, Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen und ein Stück Gerechtigkeit unserer Gesellschaft. »Dafür haben wir gemeinsam gestritten und dafür danke ich Euch«, rief Caspar den Jubilaren zu. »Unsere Gemeinschaft macht uns stark!«

Zeitreise und Ehrung! Die weiteren Worte seiner Festrede waren eine Zeitreise durch die vergangenen 70

Jahre. Die Ehrung der zahlreichen Jubilare mit Urkunde, Nadel und wertvollen Präsenten schloss sich an. Für 70-jährige Mitgliedschaft wurden Arnold Schön, Richard Schröder, Manfred Limbach (im unteren Foto von links) und Georg Weis (sitzend) ausgezeichnet. Aumann, Caspar und Biehl (im Foto von rechts) gratulierten. Fünf konnten leider nicht anwesend sein. 16 Jubilare wurden für 65-jährige Mitgliedschaft geehrt, 29 für 60-jährige, 31 für 50-jährige, 85 für 40-jährige und 114 für 25-jährige Mitgliedschaft.



Sechs Prozent und flexiblere Arbeitszeit

4. November in Zwickau Auch Thüringerinnen und Thüringer unterstützten die Aktionen beim Tarifauftakt der Metall- und Elektroindustrie.



Der IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen eröffnete die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie mit einem Auftakt am 4. November in Zwickau. Nach einer Demonstration vom Hauptbahnhof zur

Stadthalle fand dann eine Kundgebung in der Stadthalle statt. Es sprachen unter anderem der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Zwickau, Stefan Kademann, der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hof-

mann, und der zuständige Bezirksleiter Olivier Höbel. Auch Kolleginnen und Kollegen aus Thüringen waren mit dem Bus nach Zwickau angereist und nahmen an Demonstration und Kundgebung teil.

Betriebsratswahl

Gut besucht war das Wochenendseminar in Oberhof Mitte Oktober. Aus zahlreichen Betrieben nahmen Kolleginnen und Kollegen teil, die sich für eine Kandidatur zu den Betriebsratswahlen 2018 interessieren.

Wie läuft die Betriebsratswahl ab? Welche Themen will ich betrieblich anpacken? Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat dabei? Wer unterstützt die Betriebsratsarbeit? Solche und weitere Fragen konnten wir im Seminar ausführlich besprechen.



Neuer Betriebsrat

MBG Gerstungen

Die MBG Metallbeschichtung Gerstungen ist in der Pulverbeschichtung tätig. Mit Hilfe der IG Metall Eisenach wählten die knapp 100 Beschäftigten am 8. November erstmals einen Betriebsrat, bestehend aus fünf Betriebsratsmitgliedern. Gewählt wurden Enrico Schirmer, Antje Frankenberger, Nicole Koschmieder, Uwe Paul und Steven Anthony Bewick. Nach der Konstituierung des Betriebsrats wird dieser seine Arbeit mit weiterer Unterstützung der IG Metall Eisenach aufnehmen. Wir gratulieren den neu gewählten Betriebsratsmitgliedern und wünschen für das wichtige Amt gutes Gelingen.

Solltest Du in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeiten oder Beschäftigte in betriebsratslosen Betrieben kennen, lass uns das ändern. Wende Dich dazu gerne an Raymond Haße per Telefon: 0160 5330337 oder E-Mail:

raymond.hasse@igmetall.de

Rege soll verkauft werden



Seit 1. April befindet sich die Rege Motorenteile in der eröffneten Insolvenz. Seitdem bemüht sich die Insolvenzverwaltung gemeinsam mit Kunden, Betriebsrat und der IG Metall um eine Zukunft für den Betrieb, die Standorte und Arbeitsplätze.

Die Verhandlungen zum Verkauf des operativen Geschäftsbetriebs der Rege Motorenteile sind mit einem US-amerikanischen Investor jetzt soweit vorangekommen, dass der Übergang zum neuen Jahr

erfolgen könnte. In den kommenden Tagen werden ein möglicher Kaufvertrag schussverhandelt und erforderliche behördliche Genehmigungen eingeholt.

Einigkeit besteht darüber, dass der Verkauf aller drei Produktionsstandorte, in Thüringen, Hessen und Rumänien, unter Erhalt aller Arbeitsplätze und zu unveränderten tarifvertraglichen Bedingungen erfolgen soll. Das wäre ein guter Start in eine neue Zukunft.

Ramelow in Ohrdruf

Am 14. November besuchte der Thüringer Ministerpräsident, Bodo Ramelow (Die Linke), auf Einladung des Betriebsrats Izoblok in Ohrdruf. Er würdigte das Engagement von Izoblok in Thüringen und verwies auf den daraus entstandenen Ausbau der guten Wirtschaftsbeziehungen zwischen Thüringen und Polen. Dem Facharbeitermangel auf dem Thüringer Arbeitsmarkt mit guten Arbeitsbedingungen und der weiteren Anpassung des Lohnniveaus an die alten Bundesländer zu begegnen, forderte Leif Gentzel von der IG Metall Eisenach ein. Bei einem Betriebsrundgang informierte sich Bodo Ramelow über Technologien und Fertigungsmethoden bei Izoblok.



IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt, Telefon: 0361 565 85-0,

erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Telefon: 03631 46 89-0,

nordhausen@igmetall.de

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, A. Scharff

Redaktionsschluss: 15. November 2017

TERMINE ERFURT

Delegiertenversammlung

■ 9. Dezember, 9 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

■ 11. Dezember, 15 Uhr, Erfurt

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

■ 4. Dezember, 9 Uhr, Weimar

■ 6. Dezember, 14 Uhr, Erfurt

■ 6. Dezember, 14 Uhr, Arnstadt

■ 14. Dezember, 13 Uhr, Sömmerda

■ 20. Dezember, 14 Uhr, Apolda

Zentraler Arbeitskreis

■ 7. Dezember, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ 14. Dezember, 18 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-Ausschuss

■ 4. Dezember, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

■ 13. Dezember, 17.30 Uhr, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

■ 4. Dezember, 16 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung

■ 4. Dezember, 17 Uhr, Nordhausen

Ortsfrauenausschuss

■ 12. Dezember, 16 Uhr, Nordhausen

GEMEINSAME TERMINE

Arbeitskreis Leipo

■ 6. und 7. Dezember, 9 Uhr, Erfurt

Weitere aktuelle Infos und Termine gibt's auf unserer Homepage:

igmetall-erfurt-nordhausen.de

In eigener Sache

Vom 27. bis 29. Dezember bleiben unsere Geschäftsstellen geschlossen. Bei dringenden unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten wendet Euch bitte direkt an die Kolleginnen und Kollegen vom DGB Rechtsschutz. Ab dem 2. Januar sind wir wieder wie gewohnt erreichbar.

Wir wünschen Euch schöne Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.



Mensch vor Marge: Kampf um Standorterhalt bei Siemens

Nachdem in der Presse Gerüchte lanciert wurden, wonach betriebsbedingte Kündigungen im Konzern nicht mehr ausgeschlossen und einzelne Standorte verkauft oder gar geschlossen werden sollen, kam es bundesweit zu Protestaktionen. Auch die Beschäftigten des Siemens Generatorenwerks in Erfurt zogen vor das Tor.



»Fünf vor zwölf« und »Ich bin Siemens« – Aktionen beim Siemens Generatorenwerk in Erfurt

Vertrauensleuteseminar in Berlin



Vom 15. bis 17. Oktober trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvertrauensleute-Ausschüsse Nordhausen und Erfurt zu einer gemeinsamen Bildungsreise in Berlin. Neben Fragen rund um die mitgliederorientierte Gestaltung von Betriebs- und Mitgliederversammlungen haben die Vertrauensleute die Bundestagswahl ausgewertet und die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie vorbereitet. Die Entgelterhöhung stand ebenso wie die Arbeitszeit und die Angleichung Ost im Fokus der Beratung. Zudem konnte ein intensiver Austausch mit der Geschäftsstelle Berlin und dem Vertrauenskörper des Berliner Mercedes Benz Werks durchgeführt werden.

Aktionstag »Bahn bewegt Zukunft«

Die IG Metall-Betriebsräte in der Bahnindustrie haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben. Darin heißt es vor dem Hintergrund der harten Restrukturierung bei Bombardier und dem Zusammenschluss der Bahnsparten von Siemens mit Alstom auch mit Blick auf die laufenden Koalitionsverhandlungen in Berlin: »Wir erwarten von den Unternehmen Strategien für ihre Standorte, für Investitionen in Fachkräfte und neue Produkte statt kleinkarier-



Dezentraler Aktionstag am 6. November bei Thales in Arnstadt

te Sparmaßnahmen zugunsten von Quartalszahlen. Von den politischen Entscheidungsträgern in Deutsch-

land und Europa erwarten wir eine innovations- und beschäftigungsorientierte Branchenpolitik.«

Thüringer Frauen diskutierten mit Ministerin Heike Werner

In diesem Jahr trafen sich die Thüringer Ortsfrauenausschüsse zu ihrem alljährlichen Wochenendseminar am 10. und 11. November in Erfurt. Mit dabei war Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Sie stand Rede und Antwort zu aktuellen frauenpolitischen Fragen.



Ministerin Werner



Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

Tarifauftakt in Zwickau. Mit dabei: Eine Delegation aus Thüringen für unsere Forderung nach sechs Prozent mehr Entgelt und reduzierter Vollzeit. Infos zum Auftakt in Thüringen am 22. November gibt es auf unserer Homepage.



►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena, Telefon: 03641 468 60,
 jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera, Telefon: 0365 82 14 30,
 gera@igmetall.de
 Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)

Jubilarehrung Gera

Die IG Metall Gera ehrte in diesem Jahr 360 Jubilare für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft. Dieses Jubiläum wurde am 23. September 2017 in Gera gefeiert. Besonders gefreut haben wir uns, dass drei Kollegen mit 70-jähriger Gewerkschaftszugehörigkeit teilgenommen haben.



►TERMINE

Zeitplan Tarifbewegung

- 6. Dezember, Zweite Verhandlung Mittelgruppe
- 15. Dezember, Zweite Verhandlung Thüringen
- 31. Dezember, Ende der Friedenspflicht

Seminar

Vorbereitung auf den Ruhestand
9. Dezember, Akademiehotel Jena

Wahlvorstandsschulung

- 17. Januar 2018 in Gera, normales Wahlverfahren
- 18. Januar 2018 in Gera, vereinfachtes Wahlverfahren
- 21. Februar 2018 in Jena, normales Wahlverfahren

Tarifauftakt in Zwickau

2000 Metallerinnen und Metaller demonstrierten am 4. November lautstark durch Zwickau. Anlass war der Auftakt der Metall- und Elektroindustrie zur Tarifrunde 2017/2018. Mitten in der Demonstration auch eine Delegation der IG Metall-Geschäftsstellen aus Thüringen. Eine gelungene Premiere fanden die Thüringer, denn die Stimmung der Metaller aus dem gesamten Osten war kämpferisch und optimistisch. In der gefüllten Zwickauer Stadthalle kündigte Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, an, die Themen Angleichung der Arbeitszeiten, Entgelte und Arbeitsbedingungen in der Tarifrunde auf die Tagesordnung zu setzen.



Thüringer Delegation zum Tarifauftakt in Zwickau

Bedingungsgebundene Tarifpolitik bei Jenoptik



Tino Kohlmann und Christian Patho

Wir begrüßen das 100. Neumitglied dieses Jahres bei Jenoptik in Jena!
 Im Rahmen der bedingungsgebundenen Tarifpolitik bei Jenoptik konnte die IG Metall Jena-Saalfeld jetzt das 100. Neumitglied dieses Jahres begrüßen. Kollege Tino Kohlmann nahm das kleine Präsent gelassen entgegen: »Es fühlt sich gar nicht so besonders«, sagt Tino. Für ihn ist es wichtig, dass es bei der Jenoptik eine starke IG Metall gibt, die auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber bessere Arbeitsbedingungen aushandelt. Für den gebürtigen Jenenser ist die bedingungsgebundene Tarifpolitik eine gute und logische Sache: »Die Mehrheit der Beschäftigten sollte in der IG Metall sein, schließlich geht es ja darum, was Positives für die Belegschaft zu erreichen«. Bei seiner Entscheidung Mitglied zu werden, haben ihn vor allem die Gespräche mit aktiven Metallern bestärkt. Auch die Leistungen der IG Metall – wie Rechtsschutz und Streikgeld – haben ihn überzeugt. Also dann willkommen in der IG Metall!

Erfahrungsaustausch Thüringer AGA-Arbeitskreise

Die sechs Geschäftsstellen in Thüringen trafen sich, der langjährigen Tradition folgend, im Oktober zum jährlichen Erfahrungsaustausch. Sandro Witt, stellvertretender Vorsitzender des DGB Hessen-Thüringen, referierte zum Thema: »Wie geht es weiter mit den Gewerkschaften nach der Bundestagswahl?« Die AOK Plus und ein Vertreter der Deutschen Rentenversi-

cherung gaben Ausführungen zu den Themen Gesundheitspolitik und Angleichung der Ost- an die Westrente.
 Es gibt in der Arbeit der IG Metall in den verschiedenen Regionen Thüringens viele Gemeinsamkeiten, aber auch Besonderheiten. Wir brauchen Unterstützer und freuen uns über interessierte Mitmacher.

Tarfinformation für die Mitglieder bei Berendsen

Am 3. November kamen über 110 Mitglieder der Firma Berendsen in Neustadt/Orla an den Infostand der IG Metall, um sich über die anstehenden Tarifverhandlungen zu informieren.

Sollten die Tarifgespräche nicht den gewünschten Erfolg bringen, sind die Mitglieder willens und in der Lage, notfalls einen Tarifvertrag durchzusetzen.

Aktion vor Firma Berendsen



Foto: IG Metall

Betriebspolitik

Erfolg bei Toplog Brotterode

Mehrere Jahre gerichtliche Auseinandersetzungen waren erforderlich, um den Anspruch auf Branchenzuschlag der Leiharbeitsbeschäftigten bei Toplog zu klären. Dann überraschte es schon sehr, dass die Arbeitgeber dennoch nicht bereit waren, diese Ansprüche zu zahlen. Für 43 Mitglieder der IG Metall hatten wir diese Ansprüche eingefordert und konnten die Forderungen nun durch außergerichtliche Vergleiche durchsetzen.

PWG Neuhaus-Schierschnitz

Am 26. Oktober waren wir bei PWG Profiltröten präsent. Um über Betriebsratsgründung und tarifvertragliche Leistungen zu informieren, müssen uns Betriebe den Zutritt gewähren. Wenn wir auch in Eurem Betrieb die Beschäftigten informieren sollen, wende Dich gern an uns.

Mehr Geld

Leoni Schmalkalden

Für die Beschäftigten der Leoni Protec Cable Systems gibt es dreimal mehr Geld: Ab 1. November 2017 werden die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 0,5 Prozent erhöht. Nach kompletter Übernahme der Tarifierhöhung für die Metall- und Elektroindustrie Anfang 2018 werden in einer zweiten zusätzlichen Stufe die Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab 1. Juni 2018 um weitere 0,5 Prozent erhöht. Damit ist dann ab Juni 2018 die Tariftabelle des Flächentarifvertrags erreicht.

Versbach Metallbau Walldorf

Aktuell finden Verhandlungen über den erstmaligen Tarifabschluss bei Versbach Metallbau in Walldorf statt. Vorab wurden für einige Beschäftigte bereits ab September die Löhne erhöht, um bestehende Lohnunterschiede zu minimieren.

6 Prozent und Flexibilität

4. November in Zwickau Auch Thüringerinnen und Thüringer unterstützten beim Tarifauftritt der Metall- und Elektroindustrie.



Der IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen eröffnete die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie mit einem Auftakt am 4. November in Zwickau. Nach einer Demonstration vom Hauptbahnhof zur Stadthalle fand dann eine Kundgebung in der Stadthalle statt. Es sprachen neben anderen der Erste Be-

vollmächtigte der IG Metall Zwickau, Stefan Kademann, der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, und der zuständige Bezirksleiter Olivier Höbel. Auch Kolleginnen und Kollegen aus Thüringen waren mit dem Bus nach Zwickau angereist und nahmen an Demonstration und Kundgebung teil.

Besuch im Fahrzeugmuseum Suhl



Suhl ist als Traditionsstandort für Waffen und Zweiräder bekannt. Daher bietet die Stadt ihren Gästen sowohl ein Waffen- als auch ein Fahrzeugmuseum an.

Im Rahmen der Aktivitätenplanung für dieses Jahr hatte sich unser Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit AGA der IG Metall Suhl-Sonneberg vorgenommen, das Fahrzeugmuseum in Suhl

zu besuchen und sich über diese Suhler Tradition zu informieren.

Im Anschluss an die turnusmäßige Sitzung des Arbeitskreises am 18. Oktober fand dieser Besuch dann statt. Der Leiter des Museums, Joachim Scheibe, führte unsere Kolleginnen und Kollegen durch die Ausstellung. Es war ein interessanter und informativer Besuch in diesem Traditionsmuseum.

BETRIEBSRATSWAHL

Gut besucht war das Wochenendseminar in Oberhof Mitte Oktober. Aus zahlreichen Betrieben nahmen Kolleginnen und Kollegen teil, die sich für eine Kandidatur zu den Betriebsratswahlen 2018 interessieren.

- Wie läuft die Betriebsratswahl ab? Welche Themen will ich betrieblich anpacken? Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat dabei? Wer unterstützt die Betriebsratsarbeit? Solche und weitere Fragen konnten wir ausführlich besprechen.
- Wegen der sehr positiven Resonanz bieten wir ein solches Seminar im Januar erneut an.



SEMINARANGEBOT

Wir laden Mitte Januar erneut zum Wochenendseminar nach Oberhof ein. Angesprochen sind Beschäftigte im Betrieb, die sich dafür interessieren, bei der nächsten Betriebsratswahl im Frühjahr 2018 erstmals zu kandidieren. Da manchmal große Unsicherheit besteht, welche Rechte und Pflichten daraus resultieren, wie die Wahl konkret abläuft, auf was zu achten ist und auch was auf einen persönlich zukommt, bieten wir dieses Seminar an. Die entstehenden Seminarkosten trägt die IG Metall.

- Bei Interesse bitte melden unter Telefon: 03681 7118-30.

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**